

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 25

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ihn als totale Fehlverpfanzung dem Professor zurück. Diesem war dadurch klar geworden, daß Politik mit der Gehirndrüse nichts zu tun hat. Unverzüglich ging er an einen weiteren Drüsenherd und ersegte die Vorsteherdrüse. Er sagte sich richtigerweise, — wenn nicht mit Verstand, so mit Trieb. — Auch diese Operation gelang ausgezeichnet, so daß er den Patienten bald wieder entlassen konnte. Dieser hinwieder fühlte sich seltsam unternehmungslustig und wohnte auch bald wieder einer Gemeinderatssitzung bei. Er hielt dabei eine Rede über das Sexualproblem. Mit Begeisterung sprach er sich für die freie Liebe aus, für die Liebe auf den ersten und auf den zweiten Blick, für Viganie und Zuchtwahlverfahren. Der Gemeinderat entsetzte sich in globo. Es war abermals eine Fehlverpfanzung stärkster Art. Auf jeden Fall hatte diese Drüse mit Politik nichts, aber auch gar nichts zu tun. Man mußte den vor Liebe glühenden Mann zwangsweise aus der Sitzung und wieder zum Chirurgen führen. Der Professor ließ sich nicht beirren. Da mein Freund Emil nur kaum mittelgroß war, versuchte er es mit der Wachstumsdrüse eines jungen Schimpansen. Die Operation glückte auch hier und die Wirkung war enorm. Man versprach sich nämlich von der körperlichen Größe auch eine entsprechend geistige Länge. — Als nun der Herr Gemeinderat Emil Suter wieder seine Aufwartung im Gemeinderate machte, brachte man ihn nur mit Mühe zur Gemeindesaalstür hinein. Er hielt natürlich sofort einen Vortrag über die Länge des Panamakanals im Verhältnis zur Unterstadtkanalisation. Er war kaum beim fünften Satze angelangt, als man beobachtete, daß er bereits mit dem Scheitel die Decke berührte. Beim sechsten Satze mußte er sich schon biegen, beim zehnten fing er sich an zu ringeln wie ein Schneckenhaus. Nur seine allernächsten politischen Freunde standen ihm noch bei und versuchten ihn zum Fenster hinaus abzuwickeln, was auch nach langer mühseliger Arbeit mit Hilfe der großen Feuerwehrleiter gelang. Der Professor wurde telegraphisch konsultiert und blieb nichts anderes übrig, als die Drüse sofort wieder zu entfernen. Durch Einsetzen einer Zwergdrüse wurde die Rückentwicklung zur Normalgröße ermöglicht, was von der politischen Partei der Heiplantage ein politischer Misserfolg.

Noch probierte der Herr Professor mit der Herz- und Bauchspeicheldrüse, und obwohl er hauptsächlich mit dem Speichel einen gewissen politischen Erfolg buchen konnte, so war doch seine ganze Drüsenplantage ein politischer Misserfolg.

In der Verzweiflung setzte er seinem Problem nun noch die Drüse des Gummiarabicum ein. Und siehe da, mein Freund Emil zeigte auf einmal eine solche Klebefestigkeit, daß er nicht nur nicht mehr von seinen politischen Überzeugun-

## Der Nachteil

Barberi



... nicht zum Küssen! Die färbt sich die Lippen; ich sage Ihnen die reinste Kuschkopiermaschine!

gungen, sondern auch von seinem Gemeinderatsessel wegzubringen war. Und damit erfüllte er schließlich doch seinen edelsten Zweck des Daseins und hielt die Familientradition, wie sie je gehalten wurde. Die übrigen Drüsen aber schlossen sich schließlich alle ganz seiner letzten Drüse und vollständig überzeugt von deren Werte an, und wurden sehr alt dabei.

Einden

### Dank?

Wer spricht mir da von Dank?  
Ich kenne ihn ja kaum  
Und hab' ihn nie gefordert;  
Er gleicht dem schönen Traum,  
Vom klaren Morgenlicht,  
Ins Märchenland beordert.  
  
Doch eines bin ich nicht!  
Das sei mein ernstes Wort — —  
Ich bin kein Schemel mir,  
Benutzt am guten Ort,  
Und nachher weggerückt,  
Von Rückzug keine Spur! — —

Wagners

### Die Bürokraten

(Wirkliche Begebenheit)

Eine alte Witwe mußte jedes Vierteljahr nach gebräuchlicher Vorschrift beim Abheben ihrer Rente einen Attest vorweisen, daß sie noch am Leben sei. Als sie dies einmal vergaß, schenkte ihr ein vernünftiger Beamter, der sie kannte, die Formalität. Wie die Frau aber am Schlüsse des Jahres das für diesen Datum gültige Lebenszeugnis vorwies, bemerkte der Beamte: „Ich kann Sie nicht auszahlen, bis Sie den noch ausstehenden Lebensattest für das 1. Vierteljahr beigebracht haben.“ Als die Witwe erwiderte: „Wenn ich hier ein Zeugnis habe, daß ich jetzt noch lebe, so werde ich vor ½ Jahren wohl auch gelebt haben?“ „Das steht für uns erst fest,“ syllabierte der gewissenhafte Beamte, „wenn wir jenen fehlenden Attest haben.“

\* holzer

### Aus der Schule

Lehrer: „Warum haben die Ochsen Hörner?“

Schüler: „Weil sie ein Rindvieh sind, Herr Lehrer.“

# EGLISANA

Bei Hagelwetter wie bei Sonnenschein  
Schmeckt Dir das „Eglisana“ fein!

# OPAL

der feine Stumpen



„Mein Papa raucht nur noch OPAL Stumpen.“

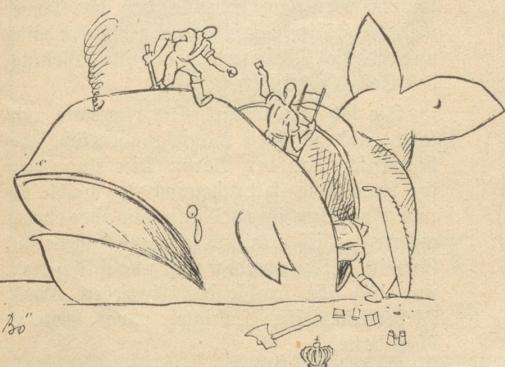
DEN WEISSEN Nostrano in Flaschen

IN DER BAUERNSTUBE „Usterhof“

in Küsnacht (Zch.) MÜSSEN SIE PROBIEREN!  
Direkt vom Produzenten. MARIA BENEDETI.

## Sie essen in der MEIEREI, Zürich 1

Ecke Münstergasse-Spiegelgasse 26. Nähe Rathaus.  
294  
SPEZIALITÄTEN vom Grill und aus Küche und Keller FÜR FEINSCHMECKER.  
Feine Weine. - Pilsner Urquell. - Haldengut-Bier.



Ein Walfisch, der in seinem Leben schon viele Dinge hat verschluckt, durch eine Welle ward er eben vom Meere auf das Land gespuckt. Hier öffnet man ihm Bauch und Magen zu Nutz und Frommen und Gewinn. — Vier leere Turmac-Schadifeln lagen nebst andern schönen Sachen drin.

**KAFFEE**

**TEE**



5% Rabatt

Für jede Preislage den besten Kaffee zu führen, ist unser Grundsatz.

aus den besten Plantagen Ceylons, Indiens und Chinas.

Versand an Hôtels, Restaurants und Pensionen, in Originalpackungen, franko Bestimmungsort.

Vorteilhaft Spezialpreise und Jahres-Umsatzprämie bei regelmässigen, grösseren Beztügen.

Wenden Sie sich an unsere Filialen oder an' unser Central-Bureau in Bern, Laupenstrasse 8.

**„MERKUR“**

223

# Warteck



Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelpalter“ Bezug!



# Buntstifte

hervorragende Qualität

## CARAN D'ACHE

Schweizerische Bleistift-Fabrik  
Genf



Schuhcrème

Beliebt ist enorm  
Die Schuhcrème Reform!

Ueberall erhältlich.  
Chem.-Fab.-Ed. Neuenschwander  
Zürich-Wollishofen.

**- GRATIS -**

versenden wir unseren illustr.  
Prospekt über sämtl. hygienisch  
Bedarfartikel. 334

**GUMMIhaus Johannsen**  
Rennweg 39, Zürich.



Preisurteil über den „Nebelpalter“

Der Staatsbürger Nr. 11 vom 1. Juni:

Der „Nebelpalter“ verdient als schweizerische, humoristisch-satirische Wochenschrift immer mehr Beachtung. Die Nummern sind illustrativ ganz ausgezeichnet und auch textlich voller Witz und Humor. Besonders die Tagespolitik findet stets eine gute, satirische Beurteilung, weshalb man nach jedem neuen Heft mit Spannung greift. Der Verlag verdient auch für die Ausstattung alle Anerkennung.



Vermouth Cora  
ECHTER TORINO

GEGRÜNDET 1835

NEBELSPALTER 1927. Nr. 23